

# BRAFA ART FAIR

## BRAFA Art Fair 2023: Vorhang auf für die Highlights der 68. Ausgabe

Der Gang über die BRAFA ist wie das Eintauchen in eine Welt, in der Schönheit und Eleganz zum Genießen einladen. Sammler\*innen und Kunstliebhaber\*innen haben bald wieder die Gelegenheit, die besondere Atmosphäre der Messe zu entdecken, denn in genau zwei Monaten findet die 68. Ausgabe statt. Die BRAFA Art Fair heisst ihre Besucher\*innen vom 29. Januar bis zum 5. Februar 2023 auf der Brussels Expo willkommen.

An acht Messetagen werden mehr als 10.000 Werke unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen von 130 internationalen und renommierten Galerien aus 15 Ländern präsentiert. Zwei Tage vor Eröffnung werden alle Gemälde, Möbel, Kunstgegenstände, Schmuck und Skulpturen von mehr als 80 Expert\*innen aus der ganzen Welt geprüft, von einem wissenschaftlichen Labor untersucht und dem Art Loss Register überwacht.

Die BRAFA hat sich im Laufe ihres Bestehens einen ausgezeichneten Ruf aufgebaut, der dank des kontinuierlichen Strebens nach außergewöhnlicher Qualität in Kombination mit dem Eklektizismus der ausgestellten Objekte inzwischen bestens etabliert ist. Das ermöglicht Sammler\*innen, ihre Interessen zu erweitern und mit vollstem Vertrauen zu kaufen. *"Es ist kein Zufall, dass sich die BRAFA von Anfang an für Qualität und Eklektizismus entschieden hat! Vielfalt und hohe Standards sind wesentliche Impulse für eine gesunde und dynamische Gesellschaft, die gleichzeitig ihren Grundwerten gerecht wird und visionär in die Zukunft blickt. Die BRAFA ist ein Mikrokosmos, der diesen Ansatz in einer Welt widerspiegelt, in der Technologie die Materie überwindet, und damit Zugang zu einer Sphäre schafft, die den Reichtum eines künstlerischen Erbes mit tausend Nuancen zeigt. Deshalb ist die BRAFA eine zuverlässige und glaubwürdige Orientierungshilfe, die Sie Jahr für Jahr auf eine Reise durch den geheimnisvollen, manchmal undeutlichen, aber immer faszinierenden Wald mitnimmt, den wir die Welt der Kunst nennen."* so Christian Vrouyr, Generalsekretär der BRAFA.

Von den Alten Meistern hin zur zeitgenössischen Kunst über Schmuck, Skulpturen, Tafelsilber, Design und Tribal Art - hier erhalten Sie einen ersten Überblick der Highlights, die auf der BRAFA 2023 zu sehen sein werden.

Abbildungen in hoher Auflösung finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.brafa.art/en/pictures-gallery>

### Durchgeführt von la Foire des Antiquaires de Belgique asbl

Bureaux – Dépôt Royal  
Avenue du Port 86 C boîte 2A I BE-1000 Brussels  
t. +32 (0)2 513 48 31  
✉ info@brafa.be | www.brafa.art

Folgen Sie uns





#### BARBARA BASSI (CREMONA)

Pol Bury (La Louvière 1922-2005 Paris)  
Quadratisches Armband mit Kugeln, 2004  
Weiß- und Gelbgold 18 kt  
H 7 cm x B 5,7 x T 6 cm

Pol Bury wandte sich Ende der 1960er Jahre von der Malerei ab und beschäftigte sich fortan mit dem Konzept der Bewegung, vor allem in Form von Skulpturen. Er war einer der wichtigsten Vertreter der kinetischen Kunst, was sich indirekt in den Formen seiner aus Kugeln und Zylindern zusammengesetzten Schmuckstücke widerspiegelt.

---

#### GALERIE DE LA BERAUDIÈRE (BRÜSSEL)



Germaine Richier (Grans 1902-1959 Montpellier)  
La Chauve-souris, 1946  
Natur Bronze  
Fonderie L. Thinot, Paris  
H 91 x B 91 x T 52 cm

Nach dem 2. WK zeigte Germaine Richter erstmalig ihre bekannten Hybridfiguren, die bis zu ihrem Tod 1959 im Mittelpunkt ihres Schaffens standen. Wir sehen hier eine Figur mit dem Körper einer Fledermaus und einem menschlichen Gesicht. Die Skulptur stützt sich höchstwahrscheinlich auf die Studie einer echten ausgestopften Fledermaus. Richier wandte an dieser Stelle eine neue Technik an: Sie tauchte Seilfasern in Gips und drapierte diese anschließend über einen Metallrahmen – so bildete sie die Grundlage der Flügel und verlieh der Skulptur Leichtigkeit und Dynamik. Das Verfahren erwies sich als große Herausforderung für die Gießerei Thinot (Paris), die die Form für die Originalausgabe herstellte.

---

#### BERNIER/ELIADES GALLERY (ATHENS-BRUSSELS)



Marisa Merz (Turin, 1926-2019)  
Ohne Titel, 2009  
Mixed media auf Papier aufgezogen auf  
Sperrholzplatte  
H 70 x B 125 x T 5 cm

Marisa Merz (1926-2019) war eine zentrale Figur und die einzige Künstlerin in der Bewegung Arte Povera. Bekannt für die Verwendung ungewöhnlicher Materialien wie Kupferdraht, Ton und Wachs, schuf Merz Skulpturen und Zeichnungen, die eine poetische Sensibilität wiedergeben und behutsam ihre Vision von Kunst und Leben entfalten.

---



**DR. LENNART BOOIJ FINE ART & RARE ITEMS  
(AMSTERDAM)**

Emile Gallé (Nancy, 1846-1904)  
Art Nouveau Keramikvase, circa 1889  
H 23 cm

Diese frühe Art Nouveau Vase aus Keramik wurde mit einer japanischen Glasur gebrannt und Emaille- und Golddekor verziert. Sie soll 1889 auf der Weltausstellung in Paris gezeigt worden sein.



**DALTON SOMARE (MAILAND)**

Maske, Mukudj  
Punu, Gabun, spätes 19. bis frühes 20. Jh.  
Holz, Farbpigmente, Kaolin  
H 30 cm

Der geheimnisvolle, milde und zugleich strenge Blick dieser weißen Punu-Maske hilft uns zu verstehen, warum Avantgarde Künstler\*innen des 20. Jahrhunderts sie als Inspirationsquelle betrachteten und gerne an ihre Atelierwände hängten.

Die weißen Punu-Masken, die in der afrikanischen Kunst als Ikonen gelten, drücken ein völlig neues Ideal weiblicher Schönheit aus, das die Déco-Ästhetik tiefgreifend beeinflusst hat und gleichzeitig sehr zeitgemäß ist.



**DE JONCKHEERE (GENF)**

Pieter Huys (Antwerpen, 1519-1584)  
*Die Versuchung des Heiligen Antonius*  
Öl auf Holz  
41,8 x 57,8 cm

Pieter Huys gilt als Mitglied der Gruppe der Antwerpener Maler, den Nachfolgern von Hieronymus Bosch. Das Thema dieses Werks erkundet die Glaubensprüfung und drückt sich in der Wahl zwischen Laster und Tugend, die sich jedem Menschen bietet, aus.

---

---

#### GALERIE BERNARD DE LEYE (BRÜSSEL)



Weinkühler in Silber

Wien, 1782

Silberschmiedmeister Ignaz Joseph Würth

Dieser außergewöhnliche „Wein“-Kühler mit einem Hochrelief, das zwei Löwenfelle umgeben von Efeu und musikalischen Attributen darstellt, war Teil eines Service, das zwischen 1779 und 1782 für Albert Casimir von Sachsen, Herzog von Teschen, dem Statthalter der österreichischen Niederlande, hergestellt wurde. Damals residierte er auf Schloss Schönenberg, dem heutigen Schloss Laeken in Brüssel. Das Service ist bis heute das einzige Beispiel für Wiener Tafelsilber aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, das von den Verwüstungen der napoleonischen Kriege verschont blieb.

---

#### GALLERY DELAIVE (AMSTERDAM)



Karel Appel (Amsterdam 1921-2006 Zürich)

*Ohne Titel*, 1974

Öl auf Leinwand

75 x 100 cm

Signiert und bei der Karel Appel Foundation registriert

1948 bildete Karel Appel gemeinsam mit Guillaume Cornelis van Beverloo, Constant Nieuwenhuys, Asger Jorn, Jan Nieuwenhuys und Christian Dotremont die CoBrA Bewegung.

---

#### GALLERY DESMET (BRÜSSEL)



Bartolomeo Cavaceppi (1716-1799) (zugeschrieben)

Der junge Kaiser Commodus

Weißer Marmor, Saint Anne Marmor

Rom, spätes 18. Jh.

H 72 x B 54 x T 25 cm

Eine äußerst raffiniert gestaltete Büste von Commodus, einem römischen Kaiser, der von 177 bis 192 regierte. Von 177 war er gemeinsam mit seinem Vater Marcus Aurelius Mitkaiser, bis dieser 180 verstarb; danach übernahm er bis zu seiner Ermordung die Alleinherrschaft. Seine Regierungszeit gilt allgemein als das Ende einer goldenen Friedensperiode in der Geschichte des Römischen Reiches, als Pax Romana bekannt.

---



#### EPOQUE FINE JEWELS (KORTRIJK)

René Lalique (Ay 1860-1945 Paris)  
Art Nouveau Brosche  
Emaillie und Gold

René Lalique gilt als einer der herausragendsten Schmuckdesigner des Art Nouveau. Laliqes Innovationskraft zeigt sich besonders in seiner für die Zeit sehr ungewöhnlichen Materialauswahl: Glas, Emaillie, Leder, Perlmutter, oftmals bevorzugt Halbedelsteine gegenüber Edelsteinen. Die Brosche stellt eine geflügelte Nymphe dar.



#### GALERIE BERTRAND DE LAVERGNE (PARIS)

Figur eines Goldfasans auf Felsen  
Polychromes Porzellan  
China, Qianlong Periode (1736-1795), circa 1750-1770  
H 35,5 cm

Dieser Goldfasan ist ein vortreffliches Stück aus der Qing-Dynastie unter Kaiser Qianlong aus dem 18. Jahrhundert. Die Detailfülle und Qualität der Verarbeitung des Vogels machen ihn zu einem sehr begehrten und aufgrund seiner imposanten Größe zugleich seltenen Objekt.



#### LEMAIRE (BRÜSSEL)

Paar chinesischer Porzellanvasen mit blauem Hintergrund, französisch ziselierte und vergoldete Bronzetalierungen, verziert mit vergoldeten Details einer Pagode, Blumen und Federn, adaptiert an die französische Übergangszeit.  
Chinesisches Porzellan aus der Qianlong Periode (1736-1795), vergoldete Bronzetalierung, circa 1770  
H 27 cm

Dieses Vasenpaar ist ein Beispiel für die westliche Wertschätzung asiatischer Formen, besonders typisch für das Rokoko. Die chinesischen Porzellanvasen aus der Qing-Dynastie wurden nach Europa gebracht und mit vergoldeten Ornamenten verziert.

---

---

#### GALERIE MATHIVET (PARIS)



Eugène Vallin (Herbéviller 1856-1922 Nancy)  
Art Nouveau Sofa, circa 1900  
Walnuss  
H 120 cm x B 150 cm

Während die Kurven der Armlehnen die Sessel Victor Hortas oder an die von ihm für das Hôtel Solvay entworfene Treppe erinnern, sind die schlanken Linien der Rückenlehne und das organisch anmutende Untergestell charakteristisch für den Stil des Tischlers Eugène Vallin von der École de Nancy. Wie ein Baum mit kräftigen Wurzeln, der sich in den Boden klammert, reckt sich dieses Art-Nouveau-Sofa mit seiner an eine Kathedrale erinnernden Rückenlehne und seinem gewölbten Bogen gen Himmel.

---

#### KLAAS MULLER (BRÜSSEL)



Antwerpener Schule, circa 1620  
*Familienporträt*  
Öl auf Leinwand  
134,5 x 159 cm

Dieses Familienporträt kann angesichts der Verbindung zwischen beiden Figuren als bewegend bezeichnet werden: Der Mann ballt die Faust (ein Symbol der Macht), blickt seine Frau aber liebevoll an und berührt sie. Ihre Augen blicken nach rechts, während ihre Tochter ihr Handgelenk umklammert hält und einen Apfel von ihrem kleinen Bruder entgegennimmt, der in der üppig schwarzen Kleidung seines Vaters zu verschwinden scheint. Weit entfernt von anderen strengen Familienporträts des 17. Jh., die Macht, Reichtum und Prestigestreben vermitteln wollen, stellt sich hier eine von Solidarität und Menschlichkeit geprägte Familie dar.



---

#### OPERA GALLERY (GENÈVE)

Nicolas de Staël (Sankt Petersburg 1914-1955  
Antibes)  
*Marine*, 1954  
Öl auf Leinwand  
60 x 81 cm

Dieses Werk stellt eine Küste in der Nähe von Marseille dar. Der Kontrast zwischen den Farben Rot, Blau und Weiß verleiht diesem Gemälde, das Nicolas de Staël, ein nicht einzuordnender und äußerst talentierter Maler, ein Jahr vor seinem tragischen Tod ausführte, eine ganz besondere Dynamik

---

---

#### OSBORNE SAMUEL GALLERY (LONDON)



Lynn Chadwick (London 1914-2003 Lypiatt Park)

*Sitzendes Paar*, 1990

Edelstahl

H 65 x B 69 x T 61 cm

Graviert C107 1/9 P.E, 9er Edition

Unter dem Einfluss seines Vaters begann Chadwick in einer Designfirma zu arbeiten, wo er seine ersten Mobiles entwarf. Ab den 1950er Jahren fand er seinen eigenen Weg: Es entstanden nüchternere Werke aus zusammengeschweißten geometrischen Formen. 1995 hörte der Künstler mit der Arbeit auf und erklärte: *'Es gibt nur so viele Dinge zu sagen und nur so viele Möglichkeiten, sie zu sagen, und das habe ich jetzt getan.'*

---

#### STERN PISSARRO GALLERY (LONDON)



Marc Chagall (Vitebsk 1887-1985 Saint-Paul de Vence)

*Deux profils verts au cirque*, 1966

Gouache, Pastellfarbe, Tusche und Collage auf Papier

50,9 x 32,8 cm

Gestempelt unten rechts: Chagall

In diesem Werk finden sich wichtige Elemente aus Marc Chagalls künstlerischem Werdegang, denen er sehr verbunden war, wie den Zirkus, Pferde und seine Lieblingsfarben Blau und Grün, die hier besonders lebendig wirken.

---

#### GALERIE TAMENAGA (PARIS-TOKYO-OSAKA)



Odilon Redon (Bordeaux 1840-1916 Paris)

*Vase de fleurs*

Pastellfarben

50 x 43 cm

Signiert unten rechts: ODILON REDON

Seit seiner fragilen Kindheit auf dem Familiengut Peyrebade im Médoc hat Odilon Redon eine tiefe Verbundenheit mit dem zurückgezogenen Leben auf dem Land bewahrt. Diese Blumenvase ist Teil seines späteren Werks, das sich an einer eher naturalistischen Herangehensweise orientiert. Sie zeigt eines seiner Lieblingsthemen von den 1900er Jahren bis zu seinem Lebensende. Als schlichte ländliche Zierde wahrgenommen, wurden die Blumensträuße von seiner Frau so arrangiert, dass Redon die ganze Seele der Natur einfangen konnte.

---

---

#### SAMUEL VANHOEGAERDEN GALLERY (KNOCKE)

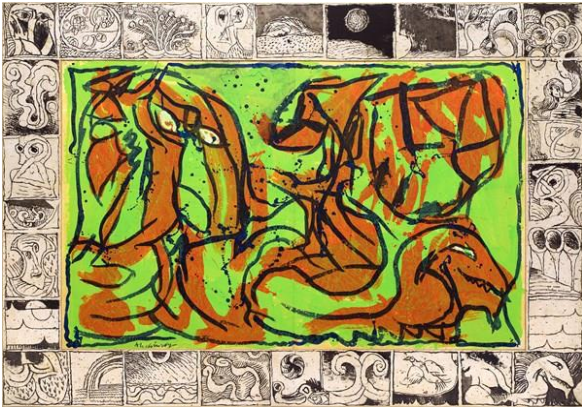
Pierre Alechinsky (Brüssel, 1927)

*L'or du rien*, 1967-1968

Acryl auf Papier auf Leinwand aufgezogen, mit einer Tusche Predella

210 x 295 cm

Signiert unten links



Diese Arbeit von Pierre Alechinsky gehört zu der Werkgruppe, die nach 'Central Park' entstanden ist. Sie markiert einen Wendepunkt in Alechinskys Schaffen, an dem er von Ölfarbe auf Leinwand zu Acrylfarbe auf Papier übergeht, das er anschließend auf Leinwand aufzuzieht. Mitte der 1960er Jahre entdeckte er die schnelle und flexible Technik der Acrylmalerei für sich. Sie ermöglichte ihm, seine "Graffiti" aus Linien (die später auch Keith Haring beeinflussten), Zeichen, Kreisen, Pflanzen und fantastischen Tieren zu schaffen. Es handelt sich um die ersten Werke mit "Randnotizen", einer Reihe von grafischen Anmerkungen entlang der Seiten des zentralen Bildes, die das Gemälde vervollständigen und hier sehr detailliert gezeichnet sind.

---

#### AXEL VERVOORDT (WIJNEGEM)

Gesicht von einem anthropoiden Sarg

Ägypten, Dritte Zwischenzeit bis Spätzeit zwischen 772 v. Chr. und 426 v. Chr. (Radiokarbon-Datierung)

Holz

H 44 cm

Begleitet von Art Loss Register Zertifikat S00132775



Dieses eindringliche, faszinierende Gesicht -- kunstvoll aus einem einzigen Stück Holz geschnitzt -- soll den Deckel eines anthropoiden Sarges geschmückt haben. Im Gegensatz zu den vielfarbigen, glänzenden und kunstvollen Pappornamenten, die in der pharaonischen Bestattungsausstattung allgegenwärtig sind, ist dieses erhabene Gesicht schlicht nackt. Obschon sie selten sind, wurden diese Gesichter aus anthropoiden Särgen, die ihres natürlichen Holzes beraubt wurden, oft als zentraler Mittelteil eines Satzes von drei Särgen verwendet. Holz war im alten Ägypten ein seltenes Gut und wurde wahrscheinlich aus weit entfernten Regionen wie dem Libanon importiert. Ein Massivholzsarg stand als klares Indiz dafür, dass der Besitzer eine Person mit hohem sozialem Status und bemerkenswertem Reichtum war.

---